

## Alle Mähdrescher einsetzen

In manchen LPG und kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion ist man der Meinung, in der bevorstehenden Getreideernte sei es nicht notwendig, die alten Mähdrescher E 175 einzusetzen. Auch wenn die Ernte einige Tage länger dauere, sei es vorteilhafter, das Getreide nur mit den neuen Mähdreschern E512 zu ernten, weil sie geringere Ernteverluste haben als ihre Vorgänger.

Oberflächlich betrachtet mag diese Schlußfolgerung überzeugend erscheinen. Sie ist jedoch falsch.

Der neue Mähdrescher hat tatsächlich geringere Druschverluste als der alte. Darüber hinaus ist seine Stundenleistung größer. Er bietet den Mähdrescherfahrern auch bessere Arbeitsbedingungen. Deshalb ist es verständlich, daß mit dem E512 viel lieber geerntet wird als mit dem E 175.

Zur diesjährigen Getreideernte stehen unserer Landwirtschaft bereits 7200 neue Mähdrescher zur Verfügung. Das sind fast zwei Drittel des Gesamtbestandes. Ihre Anzahl reicht jedoch noch nicht aus, um das gesamte Getreide von 2,3 Millionen Hektar termingerecht und mit geringstem Verlust zu bergen. Deshalb ist auch der Einsatz der alten Mähdrescher erforderlich.

Die Getreideernte ist in besonderem Maße ein Wettlauf mit der Zeit. Ist das Getreide erst einmal reif, so kommt es darauf an, es in kürzester Frist zu ernten. Jede Stunde und jeder Mähdrescher sind dann kostbar, denn eine Garantie für gutes

Erntewetter gibt es nicht. Jede Deziatonne Getreide, die bei günstigem Wetter nicht geborgen wird, kann schon tags darauf durch Regen vom Verderb bedroht sein.

Außerdem geht es darum, die Felder so schnell wie möglich zu räumen und mit Zwischenfrüchten bzw. anderen Kulturen zu bestellen. Das erfordern die moderne Ackerbaukultur und die Intensivierung. Nur so werden wichtige Voraussetzungen für hohe und steigende Erträge geschaffen. Hier sei noch einmal auf die Besonderheiten der Landwirtschaft hingewiesen, die mit lebenden Organismen produziert und sehr witterungsabhängig ist. Deshalb gilt es, in der Ernte jede Stunde und jede Maschine voll zu nutzen. Darüber sollten die Parteileitungen der LPG, VEG und kooperativen Abteilungen bei allen Genossen und bei jedem Werktätigen Klarheit schaffen.

In der kooperativen Pflanzenproduktion Kölleda, Kreis Sömmerda, werden von Beginn der Ernte alle Mähdrescher eingesetzt, acht neue und fünf alte. „Bis wir noch weitere zwei neue Mähdrescher erhalten, ist das notwendig“, sagen die Genossen und Kollegen. Sie nehmen die etwas höheren Verluste der alten Mähdrescher in Kauf, um größere Verluste zu vermeiden. Die Getreideernte würde in dieser Kooperation drei bis vier Tage länger dauern, wenn die Genossenschaftsbauern auf den Einsatz der alten Mähdrescher verzichteten. Das würde die Gefahr von Verlusten durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie sie im vergangenen Jahr auftraten, vergrößern und zu Verlusten durch Körnerausfall und Knickähren führen.

Der Einsatz aller vorhandenen Mähdrescher, auch der alten, liegt also im Interesse der LPG und der gesamten Volkswirtschaft. Er ist ein wesentlicher Faktor, um das Getreide mit geringstem Vergleiche zu bergen, das eigene Aufkommen an Getreide zu erhöhen und die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern, wie es die Hauptaufgabe gebietet. (NW)

## INFORMATION

der Vorbereitung und Entscheidung herangereifter Fragen teilnehmen können.

Einmal im Quartal führen staatliche Leiter und Abgeordnete ein Informationsgespräch, welches gleichzeitig dem Erfahrungsaustausch dient. Zu wichtigen Entscheidungen und Beratungen werden die Volksvertreter hinzugezogen. Das trifft auch für

Verhandlungen, Beratungen und Gespräche zwischen Betrieb und örtlichen Volksvertretungen zu. Der Betrieb bietet den Abgeordneten die Möglichkeit, regelmäßig Sprechstunden abzuhalten. Die Tätigkeit und Wirksamkeit der Volksvertreter wird bei Prämierungen und staatlichen Auszeichnungen berücksichtigt. Die Parteileitung beschäftigt sich mindestens zweimal im Jahr grundsätzlich mit der Arbeit der Volksvertreter. APO-Leitungen

und Parteigruppenorganisatoren sind dazu angehalten, die Genossen Abgeordneten in Parteiveranstaltungen über ihre Tätigkeit als gewählte Volksvertreter berichten zu lassen. Künftig nehmen die Genossen Abgeordneten an den Aktivtagungen der Partei teil. Soweit noch nicht geschehen, besuchen die Volksvertreter, sofern sie Genossen sind, zu ihrer Qualifizierung einen Lehrgang der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. (VT 1997)